

Himmel. Ja, im allgemeinen kombiniert sich das Sehen selbstleuchtender bzw. beleuchteter Strukturen mit dem Sehen von durchleuchteten. Für letztere scheint nach Beobachtungen des Vortr. das Auflösungsvermögen des Auges unter sonst gleichen Bedingungen größer zu sein als für selbstleuchtende Strukturen, wie dies theoretisch zu erwarten ist.

Eine besondere Rolle spielt das Sehen durchleuchteter Strukturen oder Gitter gemäß der Abbe'schen Theorie beim Sehen durch das Mikroskop. Mittelst der von Abbe angegebenen Diffraktionsplatte läßt sich sehr gut dartun, daß das mikroskopische Präparat — unter Vermittlung des Linsensystems — zunächst eine direkt demonstrable Gruppe von Beugungsbildern der Lichtquelle, z. B. der Kohlenstifte einer Bogenlampe, liefert, deren Anordnung von der Textur des Präparates abhängt. Bei passend geänderter Einstellung des optischen Systems werden die Beugungsbüschel zu einem Interferenzbilde gesammelt, das jedoch nur bis zu einer Maschenweite des Präparates von 0,001 mm herab einen zuverlässigen Schluß auf die tatsächliche Struktur des Gitters bzw. des Präparates gestattet. Besonders beweisend ist bekanntlich das Aufhören einer „Abbildung“ oder Auflösung des Gitters bei Ablendung der Beugungsbüschel bis auf die Aureole, also bei Ausschaltung des bisher damit interferierenden primären, sekundären, tertiären Beugungsspektrums — ferner die „falsche Auflösung“ eines tatsächlich groben Gitters zu einem feinen Gitter bei Ablendung des primären und Durchlassen des sekundären Beugungsspektrums neben der Aureole (erreicht durch Einsetzen der von Abbe angegebenen Spaltenblende in das Objektiv). Der Vortr. betonte an der Hand zahlreicher Demonstrationen nachdrücklich die Bedeutung, welche der Beugung für die Lehre vom Sehen überhaupt zukommt.

Bibliotheksnachricht des „Lotos“.

Durch den wiederholten Wechsel in der Leitung unserer Bibliothek ist es leider nicht zu vermeiden gewesen, daß in die einzelnen Gruppen derselben Lücken gerissen wurden.

Diese Lücken machten sich umso fühlbarer, als die Verwaltung, nach langem Bemühen behufs Herbeischaffung der notwendigen Geldmittel, endlich daran schreiten konnte, die zahlreichen Werke (Zeitschriften, Berichte, Jahrbücher etc.) binden zu lassen.

Dank der Munifizienz zahlreicher, namentlich reichsdeutscher und speziell preußischer sowie österr. Institute und ihrer Schenkungen ist es uns nun auch gelungen, sehr fühlbare Lücken der wertvollsten Publikationsreihen auszufüllen, um die

so komplettierten Werke der wissenschaftlichen Fachwelt, sowie insbesondere den einzelnen Instituten der deutschen Universität in Prag zur Verfügung stellen zu können.

So sandten uns geschenkweise, beziehungsweise haben uns fehlende ältere Publikationen nachgetragen:

1. das kgl. preuß. meteorologische Institut zu Berlin,
2. die kgl. preußische Akademie der Wissenschaften zu Berlin,
3. die kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien,
4. die k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien,
5. die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien,
6. das hydrographische Zentralbüro im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten in Wien,
7. die k. k. geographische Gesellschaft in Wien,
8. der Museumsverein in Klausenburg (eine große Serie seiner Veröffentlichungen),
9. der naturwissenschaftliche Verein zu Brünn,
10. die Accademia dei Lincei in Rom,
11. das kgl. niederländische meteorologische Institut in de Bilt,
12. die physikal.-ökonomische Gesellschaft in Königsberg,
13. Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag,
14. die Gesellschaft für Erdkunde in Leipzig,
15. Verein für Naturkunde in Linz a. D.

Indem die Bibliothek des „Lotos“ dies zur Kenntnis der der Mitglieder und Freunde des „Lotos“ bringt, spricht sie allen diesen hochherzigen Spendern den ergebensten und innigsten Dank hiemit öffentlich aus.

Ganz besonderer Dank gebührt jedoch dem kgl. preußischen meteorologischen Institute in Berlin und seinem Direktor Herrn Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Hellmann, welcher auf die erste Bitte hin uns die nicht nur fachliterarisch kostbaren, sondern auch buchhändlerisch einen hohen Preis repräsentierenden Jahrgänge, die unserer Bibliothek fehlten, zur Verfügung stellte.

Bei diesem Anlasse fühlt sich die Bibliotheksverwaltung verpflichtet, für die mühevoll unterstützte, welche sie bei Neuordnung des reichen Materials seitens der Herren Priv.-Doz. Dr. Ludwig Freund und Gustav Swoboda gefunden, diesen beiden opferwilligen Herrn wärmstens zu danken. In ganz besonderer Weise zu Dank verpflichtet sind wir Herrn Dr. Josef Lerch, Realitätenbesitzer in Prag, der durch seine Umsicht, unermüdete und mustergültige Leitung und Verwaltung der Kassageschäfte das gesteckte Ziel in materieller Hinsicht in erfolgreichster Weise gefördert hat.

Prag, 10. November 1914.

Für die Bibliotheksverwaltung des „Lotos“:

Dr. Leo Wenzel Pollak.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Pollak Leo Wenzel

Artikel/Article: [Bibliotheksnachricht des "Lotos" 255-256](#)